

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Marienleben (C) - Cod. St. Georgen 35

Walter <von Rheinau>

[S.l.], [Anfang 14. Jh.]

Das 1. Buch

[urn:nbn:de:bsz:31-46307](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-46307)

Hie vahet an de
erste vorgewerke
dis büchs vñ wie
der rich' got bit
tet vmb gelüke
it lebēdig niemān

Ane Gottes gnade kan
Gütes icht begīnen
von sin selbes sinnen
So bitter ich heilig' krist
D' got vñ gottes kint bist
vñ de aller gwalt vil eben
Ist in dine hant gegeben
mit voller kreftē werde
In humel vñ vf erde
vñ in dien abgrūnden
Das die mine sūnden
D' vil ist vf mich geladen
mir nit ze dinē gnaden schaden
vñ du mir sendest dinen geist
Dur mins begīnnes volleist
Das die mine sinne
Sin gnade besinne
Das ich klein künste knabe
Dis wk als ich gedacht habe
In tütischem gedichte
Oyt rime also berichte
Das es dir herre güter
vñ diner liebē mütter
D' edlon magde marien
D' küschen wandels frisen
Der tuben sūnder gallen
wülle geuallen
maria frowe herre
Dur ze einer sūnder erte

Dis büches gedacht ist
wan es vns seit wānan du bist
vñ wem vñ welhem künne
Aller engel wünne
Du edil maget vserkorn
wurde an dise welt geborn
vñ wie vñ gotte wart gegert
Dines küschen libes wert
Sim sune zainer ammen
Do in in dine wammen
Des engels grūs das wort aue
Beslos nūn mande nit me
vñ des selben wortes kraft
Du maget wurde berhafte
vñ geleit den süßen krist
D' got din sun din vatter ist
vñ wie her nach alles din leben
reinekeitē was ergeben
frowe nit an din ende
Sūnder missewende
vñ wie got dich erte
vñ sinen flis bekerte
In allewis vil ebne
an dich bi dinem lebne
vñ wie manigualteklīch
er erte nach dīm ende dich
Dauid dis büch die warheit
hienach vñ worte ze worte seit
Swa ich nit dise rime
nit wol ze semen lime
An dis werkes begīne
Dū schulde ist minet sinne
vñ der vnünūnste
minet krankē künste
vñ de bitte ich dauan



1759.

St. 9. 35

Beidū frowen vnde man
 Die dis bûch hören oder lesen
 Vn̄ da bi der wîrre wesen
 Das gedichte in ist bekant
 wānan vn̄ wie si sint genant
 Das ir künste viele
 Bestosse vnde viele
 Dis rûche gedichte
 vn̄ vûge vnde richte
 v̄f ebnes gedichtes stan
 Swa ichs nit gerichtē kan
 wan ich es gerne tere
 Ob ich die statte here
 An künstigem sinne
 Humils küneginne
 Sende mir die helfe din
 Das din lob dū zunge min
 Gespreche also das es dir
 Si lobelich vn̄ nütze mir
 wie ny die meist' sin genant
 die v̄o ariē lebne hant
 vn̄ v̄o ir reinen kûscheit
 hie nach geschriben vn̄ geseit
 vn̄ wie es alles ir gie
 Das wil ich lan wissen hie
 vn̄ wil als ich beste kan
 In gottes namen vāhen an
 hie vāher an das vorgewbe
 dis bûchs v̄o d' megde ariē

In gewerter lerer
 hies alfus. Der
 heilig epiphani
 Erzbischof ze sa
 lamye. Ein stat
 in Cypriē.

vn̄ Ignatius der gewere
 Gottes marterer
 D' sant iohānes uinger was
 Suns zebedes als ich es las
 vn̄ einer was genēmet sus
 Johannes Damascenus
 Der alle sine wîlheit
 hate an die gotheit geleit
 Ein teil ir zites vertriben
 Das si v̄o dem lebne schriben
 Der edlen magt ariē
 Gotz mûter vn̄ amisen
 vn̄ von ir libes schonhett
 vn̄ v̄o ir sele clāhett
 vn̄ als dū schrifft v̄rkünde git
 Do wart vor vilanger zit
 Dis bûch in latine bekert
 vn̄ emals offenuinge erwert
 vn̄ dauō füllū magt wil ich
 v̄f dis bûch erbeiten mich
 Dir ze lobē vn̄ dinem kinde
 vn̄ e das ich erwinde
 So wur mit kurzen worten kûr
 Dur minen gebürschen munt
 Al d' welte din v̄deket
 Nu bitte ich dich vil füllū meit
 vn̄ ihm din vil liebes kint
 Das ir mir genedig sint
 vn̄ von des tūuels striken
 azich rûchent entstriken
 vn̄ du genedigoster krist
 wan du vol genaden bist
 v̄o sünden mich bekere
 Dur diner mûter ere
 Der humilschen künegin

wan ich vil manig wörtelin
D' iuwm lobe mag gefromen
vom ewägeltis han genomen
Dionisius der leter
Der athensche kanzeler
Den man nemmet andswa
Atropagita
D' schubt wie disim ellende
gab unsu frowe ein ende
Sant Iuuenalis d' da was
Bisnzer Bischof vñ Cosmas
vñ Theophylus der gewere
vñ manig ander lerere
hant von der megde wdeker
vil geschriben vñ geset
Das ich alles bracht han
ze semen so ich beste kan
D' magt marien zelobe
D' lob allem lobe ist obe
Des nur d' heilige geist
had gegeben vollest
Swes mit ze disē bücke stat
D' erzwiuel dat anhat
Ob es geuer si oder nicht
Der sol huten das in ich
Sin wan also betöbe
Das er es nit gelöbe
vñ dauon ist nütze
Das man die rede besluzze
ait der leter verkünde
Swet aber zwuuel vñde
Dar umbe sol ein wiser man
Dis rede nit vür welsche han
vñ bitte ich die geleter sin
Swas si an disem bückelin

vellsches iender vunden
Das si den widerwinden
vñ in ze der warheit staben
Oder vō dem bücke schaben
vñ dar nach d' bück alles gar
wā ich des min nit stosse dar
Das mit ze sagene tuge
wed' vür warheit ald vür luge
wan swas ich nit erzügen kan
ait mangem heiligen man
Die vō marien werdeker
hant geschriben vñ geset
Das wirt vō mir hient gesagt
Swie wol ich lobes gan d' magt
hie hat das vorgewerbe ein en
de. vñ vahet an vō dem lebene
der gunlichen minnenklichen
megde ihu xpes mit marien.

S galylea
in der gegen
was nazareth
ein stat gelege
in d' ein man
mit huse las

D' geborn vō Judea was
vō künig dauides künne
Sin kündekeit was tünne
Er lebte gegen gotte
wol nach der e gebotte
vō sinen künlichen tagen
Lies er im gottes dienst behagē
vñ diende im mit flisse
vō sündlichem itewisse
vñ vor d' welte vnreinkeit
was er ze huten sich bereit

Noch gestalte dort noch hie
Nach weltlich' ere nie
Hoch geuolgte nie dem sitte
Dirre vnsteten welte mitte
wan d' er sich so behielt
D' er enkeckel lasters wiewelt
Joachym so was sin name
Er vn sin wib wan gleich schame
Vn gelicher heilikeit
Glichu zucht was in bereit
Swas des einen wille was
D' and' wolte och iemer das
Si dienten gotte enwiderstrit
ayt reinen hzen zaller zit
Anna du frowe was genant
vo Judas geslechte erkant
vn vo dauides kinne erborn
Des edeln kuninges vserkorn
vo kintoe dis vil selig wib
Erbeite in gottes dienste ir lib
Ir hate ein vnschuldig leben
ein reines hze gegelen
Vf kusche vf milte stunt ir flis
Si was diemutig vnde wis
Des lasters vjerdinne
vsserhalb vn inne
Ir lib wart gettelose nie
vn hute sich vor sunden ie
Gottes gebotes halterin
vn ein rechtu minnerin
we si bis vf ir libes tot
Der e die moyses gebot
Ir mannes geselleschaft
Dut fleischlich wolluste kraft
Du frowe bogte nie

wan so du e sis nit erlie
vf kunde gedingen
Das si du solde bringen
Du si in gottes dienest zuge
ayt allem flisse vnde muge
vn swes d' man zu gerte
Dut got si uns gewerte
vn bo im zucht vn ere
vn er ir wider mere
Glichu truwe ir bed' wiewelt
Ieweds truwe de andn hielt
In gottes dienste worten si
Ein andn bedu lamert bi
Si warn einmüte sunder var
vnde frudebere gar
Si mineten sich in widerstrit
ayt gottes hulden zaller zit
Gotte vn dien luten waren si
Lieb vn si in da bi
Armenlichem butten si sich
In ir noten sicherlich
Zehelfen mit ir gütte
Ald mit erbunste müte
Güttes haten si genug
Ir lib tugende vn ere trüg
Andn luten vre vore
Arnmüt stunt vor ir tore
Ir güt lag ob ich rechte spehe
An alen wisan vn an wehe
Das teilten si iergelich
In drije teile gelich
D' gabens einen armer diet
Dem tempel d' ander getiet
Das geschach nit wa d'vr das
D' man gotte diende dekte bas

Den dritten teil behielten si
 vñ lebten erberlich da bi
 Si lebten samer manig iar
 Das nie du frowe hit gebar
 Ir lib was sünden masen fir
 vñ wart vñ lassen nie da bi
 Ze gotte stant ir züuersicht
 Als gütten lüten noch geschicht
 Ny gieng es zeinē male dar
 Das d' lüte ein michel schar
 Ze ierusalē als ichs vñ nam
 Ze dem tempel salomōis kam
 vñ brächten ir opfer dar
 Als si taten ellu iar
 vñ gaben ir gabe gotte
 Nach moyses gebotte
 Ouch kā dar her ioachym
 Sin opfer brächte er mit im
 vñ opferte es vf den altar
 Do das d' ewart ysachar
 Es sach er hies in vürder stan
 vñ vñd' vs dem tempel gan
 Er sprach got nicht dins opfs gt
 Keines opfers bist du wert
 D' gotte gnēme künne sin
 Wan vñ dir kam nie kindelin
 Nie soltest dichs han angenomē
 D' du zede tēpil werist komen
 Wan du we vñ flüchet ie
 Das liblich fruchte kā vñ dir nie
 Sus wart mit schame ioachym
 Vertoben vs dē tempil hin
 Sin antlüt wart vñ schame rot
 Als im sin weinigt mit gebot
 vñ do geschach fito Anne das

Sin antlüt vñ wandelt was
 Si machte an im iesa das er
 Schwere was vñ was ir ger
 Das er ir seite mēre
 was im beschehen were
 Das seite er ir genote do
 Du frowe wart mit im vñ sit
 vñ schamen im d' hze swein
 aye leide vür er wider hein
 vñ wenden sete beide
 vñ grimmem hzeleide
 Ze gotte kerten si sich
 vñ baten in vil inneklich
 Das er dur sin erbarmkeit
 Richte wenden ir leit
 vñ in dabi benemen gar
 Den itewis den ysachar
 Tet offentlichen ioachym
 vñ er in gebe ein kindelin
 So tete er lieber herre wol
 Doch zwank des itewisses dol
 Joachym den gütten man
 Das er sich von dien lüten dan
 Zed' wüste wolde ziehen
 vñ die lüte fliehen
 ay ir allein sinem fülle
 Das er der itewisse
 vñ werden mechte gar
 Die im zu sprach h' ysachar
 Er lüd zu zum sin knechte
 vñ beual in vil rechte
 Rind' ros schaf sund' twal
 vñ and' sin wehe vberal
 vñ sinem huf er do gie
 wib: vñ gefinde er heime lie

vñ iltē gegen d' wūste do
Des was frō anna vil ynfrō
vñ weunde sere das ir man
So trureklīchen sehiet vō dan
Joachym das sin gebet
Ze gotte flūssēklīchen ter
vñ kestegotte stēteklīch
mit vasten vñ mit wachte sich
Sin trinken gemesse was
vñ noch gemesser sin mas
Er hate im selb' gar benomen
S was im ze mēche machte komē
Er were hie er we dort
Ine weinen spēch er selten wort
Got rufte er an mit flūsse
Das er sin itewisse
Als siner dūrste zeme
Dur sin gnade im beneme
Ald ab' sante an in den tot
Der im beneme die not
Do sin knechte erfahen das
Ir hie als gar besweret was
Si trosten in ze stunden
Als si beste kunden
Dar vmb er nicht sin tren lie
kein trost an im vñ
Er weinde vnde wūfte
Ze gotte er als e rufte
Das er erbernde hete sin
Ald neme vō d' welte hin
Das diu magt maria Joachym
ir vatte gekūdet wart vō dem

Dengel raphahēle.
er wart der erbermkeit
wan er d' yngetrosten leit

Die in von hzen rufent an
Mit wil yngebūssēt lan
Der sante ze Joachym
Raphahēlen den engel sin
Das er solde trosten
Den leides vnerlōsten
Den getruwen rechten man
vñ do der engel zum bekan
Er spēch got grūsse dich ioachym
Fride vñ frōide mit dir sin
Des almechtigen gottes frunt
ant selden so bist du bezunt
D' ewēklīchen zūuersicht
Dar an so habe zwiuel nicht
Dis heilsā wort nūm hin vō mir
wan es sol alles truren dir
vñ kēren in ein frōide gros
Dines leides wurst du blos
Ein kīt vō dinen samen kunn
Des vrhab al d' welte frunt
Die fruchte d' even es geburt
Dauides rīche besteret wirt
vō im vñ geeret ellū wib
So rein so selig wirt sin lib
Dis gūte selig kīndelin
wurt heilig in der mūt sin
vñ alles wandels frīe
Genāt wurt es marie
vñ wurt als ysaias sagt
Ein mūt vñ belibet magt
vñ nach der alten vatt sage
ayeret ir lob alle tage
vmb dirre edlen megde leben
wil ich dir vrkūnde geben
D' oberste der ist ir holt

mit flisse du si zihen solt
Si wirt vō gottes gebotte
Geeygent dem hohen gotte
Dū edil maget vserkorn
E das si werde geborn
Keines hzen wirdet si
Vn blibet sünden mafen fr
Ein liecht so wirdet disū mago
Aller d'welte so man sagt
Si wirt vō gotte enpfāde ein kint
Hoh vber alle die dir sint
Das wirt nach sint geluste
Sugende der mege de hülte
Vn wirt beschetwende si
Des heiligen geists krafft da bi
Vn swöne sint mit' brusteln
Entwennet wirt das kindelin
Du solz nach mir gebotte
Eigennen gotte
Vn swöne es siben ierig ist
So salt du sunder alle frist
Entwurten das megetin
Zedem tempel salomonis hin
Vn beuelhen die vil zarten
Des tempels ewarren
Das si das edil reine kint
Zū dien megden die da sint
In gotz dienst vūgen wellen
Vn zūzin gesellen
Das es spate vnde frū
Gozt diene t mit dien andn tū
Yannes begert si niemer
Vn blibet maget iemer
Ane fleken sündlicher tat
Kein sünde niemer si begat

4
Ein kint ir beuolhen wirt
Vō gotte das si mago gebirt
Dem ellū reche sunder wan
güssen wesen vndertan
In himel vof erde in helle
Ist im nit wider stelle
Sun gewalt stat eweklichen
Alt gewalt müs im entwichen
Vn dauō heiligoster man
Solt du hein zehuse gan
Vn solt trösten din vmb
Vn sagen das ir solig lib
Wirt geberende die magt
Von der ich dir han gesagt
Die des heiligen geistes krafft
Anpfenge tū vū berhaft
Da heime lebte frō Anne
Trurig nach ir manne
Vn beweinde dike das
Ir man ir alle frōmde was
Vn das im als vneben greng
Sinding swie er es anueng
Vn bat got aller tegelich
Mit mangem trehen flissekluch
Das er ir man tröste
Vn in vō truren losse
Vn ir lett bedechte
Vn in zehuse brechte
Ir lieben man in kurtzer frist
Der led' vngetröset ist
Alsus was si eins tages hin
Gegangen in ein geotelin
Dur gebet vū anders nicht
Vn als si kruit vū gras ersicht
So sehne dur die erde vof gan

vñ die böme gelobet stan
vñ bringen mit genuichte
anangerhande fruchte
vñ dur kunde gewin
Sich zweien sach du vogellin
vnde nisten dabi
Do begunde lüften si
vñ hüb vñ w ögen
Ze gotte lunder lögen
vñ sprach almächtiger got
Sit das din wille vñ din gebot
Auer dinge waltet
vñ richtet vñ behaltet
Himel vñ ergerüste
Nach diner mit gelüste
vñ beslisset allu ding
Bwaren ordne in einen ring
In einem melle in einer zal
In gleichen wagen vberal
vñ hast si gezieret wol
Als si din wilheit zieren sol
Des himels firmament du heft
wol erlichtet vñ geget
ait sternen mangerhande
Die vns sint yngenande
vñ hast gefröret ane woer
Dü vñ dem himel sint du mer
vñ ist mit in getempert wol
Der vürin luft als er da sol
An dem himel vürin
Hast du mit dem gewalte din
Getan siben planete ir kant
Die irresternen sint genant
Das si das himel gerüste
Nur nach sinr gelüste

So volonde lassen vmbegan
wan das si un widerstan
Die siben irresternen die
poman sint genemet hie
Lofent an ir getelte
Den vmbekreis der welte
vñ gehullet doch ir irte
Dem himelschen geschirte
vnder der planeten sehar
Sit zwei liecht du belüchtet gar
Alle die welt bisunder
Oben beide vñ vnder
vier element ane vnderbunt
vñ dir hie geschaffen sint
vñ hast genatüret von in
Swas iender lebende mag gesin
Ein tiefes mer gros vnde breit
Hast du geschaffen vñ beret
vñ hast vñ sins abgründes pfat
Alles das ertrich gesat
Geschüme vñ merwunder
vñ visohen vil besunder
Hast du geschaffen dem mer
vehes vñ tiere ein michel her
Hast du dem ertriche
Gegeben sundertliche
vñ ander lebende geschafte
hat geschaffen din krato
Die vogel in dem luste
ait frölichem guffte
Als du hast gelassen in
hügent vñ ir kundelin
vñ bringet vür mit genucho
In ir zit ir libes frucht
vñ do du menschen din hant

Gelchuf du gebutte in zehar
Das si solten meren sich
Vn vullen alles ertrich
Och giv sin frucht du erde
mit in angem krute werde
Vn an manghande holz
Das frucht giv edil vnde stolz
Jelichs in sinem zite
Sunder widerstrite
We we mit armen wibe
we we minem libe
Dür was so bin ich geborn
Das mich du gabe hat vnkorn
Die du nature bi ir zit
Allen wachsmunden digen giv
vor aller berhafter geschafte
Bin ich alleine vnberhaft
Vn müs dauon enpfahen
Wike der lute smahen
Vn danio almechtiger got
La dich erbarmen disen spot
Siv du d' vngetrosten bist
Droster vn in helte gist
So rüche hre erbarmen dich
Genedeklichen vber mich
Vn tröste mich vngetrostes wib
vn mache bhafte minen lib
vn röbe mich alleine nicht
Des güt des du nature gicht
Aller creature
Tu mir diner gnaden sture
vn frowe min vil lveres leben
vn rüche frucht min libe gelē
**Das du mag maria gekinder
wart fron Annen ir mit vō**

von dem engil raphahel.

Do fro anna ze gottes tet
Als flüßelichen ir gebet
Do tet got als er ie da tet.
Vn erhorte ir gebet
vnde lante zir zehant
Den engel raphahel genant
D' sprach zuzit got sendet mich
Zu dir das ich grüsse dich
vn dich tröste vn dir sage
Das er wil wenden dine klage
Din gebet er erhoret hat
Din angest schiere zergat
Du wirst enpfande ein kindelin
vō Joachym dē wirtte din
ait dem dich got ergezzen wil
vnde bringen an ein cil
Alles das vngemach
Das dinem herzen ie geschach
Dü frucht die din lib gebirt
vkerende in ein fröide wirt
Din leit vn wirt vō im erloft
Istrahel vn wirt getrost
vō dem selben kindelin
Gar alles das künne din
Dis selbe vone süße reine kint
wirt höhe vb alle die dir sint
Es wirt ein töchterlin bekant
vn wirt maria genant
Lin nürwes leben vn ein e
Dü vor im nie wurden me
Anuähende wirt das frowelin
Dauides rüche des vatter sin
Das lange ist gelegen nider
wirt es bingende vider

Vn wirt ald' welte gar
Vn des himels engel schar
Frowe vn ein behalterin
Vn wirt ein gebererin
Nach volles lobes werde
Des hren himels vn erde
Vn wirt mit im eweliche
Richtende in himelriche
Vn dauo selig frowe gut
La truren vn habe hohenmüt
Vn gelöbe m'ner sage
Din man kint an dē drittē tage
Vn wirt din truren vn din leit
Vō im gerlich hin geleit
Vn do der engel dis gesprach
Du frowe sin' m'ner sach
Vn als es sich ir gezo
Si wart des engels trostes fro
Wā ir kam nach siner sage
Ir man an dem dritten tage
Vn vō ir wechsel angeficht
Wart ir beider leit inwicht
Do du frowe ir man gelach
So gar v'swant ir vngemach
Das si so leide nie gelas
Ir were do ze m'nte bas
Rechte alsam geschach dē man
Do er gelach die frowen an
Si begunden ir leit rōsen
Mit süßlen wechsel kōsen
Hier vnd' sette ioachyn
Fron Annen dē wibe sin
Wie do er in der wüste was
Vn leit gegen leide mas
Vn Got von himelriche

An rüste andechteliche
Das er beneme im sine not
Ald aber sante den tot
Do wart d' engel sa zehant
Sprach ioachyn ze mir gelas
Er troste mich vnde sprach
Du solt lan din vngemach
Liebū m'ere bringe ich dir
Wū solt du nemen vō mir
Vō dir wirt dū huffrowe din
Empfahende ein iunkfrowelin
Vn sette mir da bi vleben
Des kundes namē vn sin leben
Vn das es nemeliche
Gros wurde v'f erliche
Vn ein blume aller wiben
Vn solde mago beliben
Vn da bi m'uter werden
Des hren himels vn erden
Vn dis gelöbende bin ich
Ze trosten h' bekommen dich
Fro Anne im entwürte do
Vn sprach d'ns trostes bin ich fro
Vn d'igo v'f gotz erbimkeit
Das si v'endet vnser leit
Wan d' engel kam ze mir
Ze gleich' wis als och ze dir
Vn sach in sunder lögen
Vnder sinen ögen
Vn sprach gütlich wider mich
Din vngemach sol enden sich
Vn wo da bi ze mir sin sage
Du kemist an dē drittē tage
Vn wo och dan du stunde komē
V'vns wurde vnser leit benomē

Och setze mir der engel mer
Ioh solde ein tocht als her
Inpfahen vō dem libe din
Dū solde vō den künegin
D' himelichen gezeite
Vn aller dirre werte
Vn wil si got d'eren weren
Das si sol sinen sun gebern
Och so setze er mir me
Das si die gezerde der e
Vō d' gnade so ir wirt gegeben
bringet in ein külsches leben
Vn onlers vatter ruche
Dauides sicherliche
D' lange ist gelegen nider
Wur si bingende wider
Vn dar zū menschlichen ual
wurde si büssende vberal
Vn wirt belibende mago
Als mir d' engel hat gesage
Vn blibet sünden mafen fri
Vn wirt beschetwende si
Des heiligen geistes kraft
Vō der si wurdet berhaft
Do dis erhorte ioachyn
Ein froide hūb sich vnder in
Vn lobten got vil sere
Der vrmessigen ere
So in got vūgen wolde
Vn geschehen solde
Noch haten keinen zwuel dñ
Es solde allewis ergan
Vmb die reinen süßen mago
Als hie vornan ist gesage
Vō der empfangnuß der edlen

6
mege sant marien vn vō dē
ingusse ir heiligen sele.

Nach vnlanges oites vart
Fro ane eins kides swāg wart
Dauo in vn ir man alsam
Grossū froide bekam
Vn lobten got sinr miltekeit
Das ir not was hungelett
Vn do in der mütter sin
Dū nature das kunden
Nach menschlichs bildes vollen
hete bewollen
Vn geordnet vür vnde wider
ze vollem wunsche sinulid
Vn genaturt verre bas
Danne ie menschliches vas
Do gos got dem kunden
Die heilgoften sele in
Vn begos si vngeralt
Mit genaden manigualt
Vn gesellete da bi
Dem reinesten libe si
Vn gab ir bisunder
Reicher gābe wunder
Vn zierete si sere
Mit naturlicher ere
Dar zū gab er ir ane cil
Liblicher sehōne vil
Dis sele gotz almechtikeit
Geschut mit siner wisheit
Dem libe er si schöpfede ingos
Ingressende er die sele gos.

Was dū magt maria mir mit
libe geheiligt wart vn vō dem
heiligen geiste vō d' erbesünde

*vñ von allem geluste aller sün-
den gereinet wart.*

Do vō d' reinen sele zart
D' kleine lib lebendig wart
D' heilig geist zūzim bekam
vñ luterte in gar vñ benam
Bekorunge in unreinikeit
vñ der erbesünde leit
vñ vurbte sine bruoste
vor fleischlicher geluste
D' heilig geist als im gezam
In disem libe rüwe nam
Als er an im tet vil wol schin
ant sibenualter gnade sin
Dar zū sate er vil gar
Allo geistlich gabe dar
vñ zierete in dabi sere
ant naturlicher ere
vñ do dis vserwelte vas
Dānoch in siner mütter was
Im gab nature vñ och d' geist
Schoner wachsmünde volleist
von der gebürte d' heiligosten

Die magde sant marien.
Do du zit ein ende nam
Das fron annen stunde kam
Das si solde gebern
Do rüchte eins kides got si vñ
vmb des selde es also stat
Das al du wete sin selde hat
Dis selbe reine kindelin
Geborn wart ein töchterlin
Als der ongel vō der magt
Iv vatre hāte vorgelagt
Des vater vnde mütter do

Geilhaft fröiden wurden frō
vñ wurden bedū des in ein
D' hohes lob wart vō in zwein
mit hzen munde zungen
Dem hohen gotte gesungen
*Dis lob machete joachyn ma-
rien vatter do si geborn wart*

Marien vatter ioachyn
Do er gelach sin kindelin
Als rechte wūnen klich getan
Dis lob iesa das vieng er an
vñ sprach vō lines hzen ger
Hunels vñ erde schöpfer
Gelegent got vñ hre min
Des hunels vürstentū ist du
vñ hast mit voller mechte kraft
Aller der welte herschaft
Gelegenter hze vnde got
Nach dins gewaltes gebot
Halte vñ richte kresteklich
Sūne mane vñ sternuen sich
Hunel vñ der luft also
Stant mit dem firmamento
Bger mer vñ ellū flūt
vñ ertrichs pfünemīt das tū
var nach als du in hast gezilt
Dinen willen swie dy wilt
Gelegent schöpfer din kraft
ant wūderlicher meistichaft
had aller creature gegeben
Iv nature vñ ir leben
Gelegent got der ein pfat
Der nature gesetzet hat
Das ielich ding nach sin frōme
vō dem andern bekome.

Gesegener got eweklich
D' der selben gabe mich
Verrer hast vñ bas gewo
Dane ich habe an dich gegt
Dis kindelin wuider ein trost
D' ebreischen vñ wut erlost
Vñ du ewig hein wist
Dü der behaltenen ist
Gesegener herr vnde got
Ein einig troster in d' not
Ein vatter vñ ein helfere
In kumberlicher sware

*Dis lob ist von Amen watten
müter das si machte an ir*

Fochter geburt.
Vñ anna zeglicher wis
Leit an gottes lob ir flis
Gut frolichem müte
Allus vnieng an dü gute
Ich sage dir lob vñ ere
Got vnde schöpfere
Himels erden vñ der mer
Vñ aller welte behalter
Ich lob dich wan du gut bist
Vñ müte ir bi dir was vñ ist
Vñ das du an die menschheit
Hast vatterlichen trost gelett
Ich lob dich lieb h're min
Das du nach dem bilde din
Den menschen schuffe alleine
Vñ im ein sele reine
Des lebnes in gulle
Vñ diner gute flusse
Von dem menschen ellü diet
Sich zemerenne geriet

Ich lob dich got vñ rechte
Das du vnser geslechte
Vor aller diet hast vser welt
Vñ dir ein liecht vñ im bezelt
Vmb das liecht es also stat
Das es die welt erlüchtet hat
Dis liecht das ist min kindelin
Des heilikeit ist worden schin
Als du mit h'atest kunt getan
Vñ nu stete hast verlan
Dis kunt das wuider fundbar
Erhöcht vber alle welte gar
Vñ wut ze dienen dir bereit
Mit reines herzen stetekeit
Vñ dauon lieber h're min
Sol dir min dienst bereitet sin
Vñ wil mich in dinem namen
Aller trurikeit schamen
Do fro anne ir kint gebat
Frunde vñ mäge k'amen dar
Zuzit vñ ze ioachyn
Vnde froiten sich mit in
D' got gebessert hate ir leben
Vñ in ein schönes kunt gegeben
Si namten es maria
Als si dü prophetia
Des engels R'aphaheles hies
Do er in das kunt gehies
*Vñ dien zeichen dü geschahen
do dü magt maria geboren wart*
Des tages do geboren wart
Doch maria alle zart
Do wart d' sunne das ist war
Zwualdlichen alle clar
Als er dauon gesehen was

Du geburt marien meinde di
Och wart vilnach der mane
Alle wolgetane
Sam des liechten sunen schin
Zergangen was d. wulkelin
Was man in dem manen sich
W. man sin sach ein wilenicht
Der stunde do du reine magt
gebom wart als man vns sagt
D mane gab vil liechten schin
ymb ein kleines schibelin
Luchte er als ein lucerne
vñ als ein liechter sterne

Das fründe brachten das kint

Die fründe ze ierusalem.
Die fründ nach zwirent vier
zig tagen. Brachten als ich horde
sagen. Zerlin das kindelin
ayrou ein ierig lembelin
vñ opferten ze dem tēpel das
Als vō der e gebotten was
vñ eigentens da mitte
Gotte nach ir sitte
Och brachten vür die sünde si
Aldar ein turteltübel
vñ opferten es gotte
Nach moyses gebotte
vñ do dis opfer was getan
Als ich vor gesaget han
Die fründe d. kint alle rein
vürten frölich wider heim
vñ zugen es mit flisse gar
In gottes liebi sunderbar
Was edil reine künne
Sög keiner Ammen spünne

wan das es du müter sin
wande ir selber brüstelin
Noch wolde des nit vergessen
Sin gebe im selbe ze essen
Die gelegenten frucht die reinen
Horde man setten weinen
Noch als du kint gebaren
Du sines alters waren
ait vnrüwe keiner slachte
Das vatter ald müter wachte
So sente was du zarte
Das nieman si bewarte
vñ als gelumpflucher sitte
D. meinan wart betrübt da mitte

Och was d. kint so reine
Das man gros noch kleine
fleken an sinen tüchen want
So man es vfhüb, ald bewant
Noch swene es in die wiegen kã
Ald so mans vf vō dānan nam
Es was echt eben schone
vñ wart niemer hōne
Bidurre selben reinkert
Als hie vornan ist geseit
Bleib d. kint nach gweren sagen
vñ es bekam ze sinen tagen

**Das das kint maria do es entwē
ner was ze ierusalem bracht
wart mit opfre.**

Do du maget alle zart
Ir müter brust entwēnet wart
vñ du ietig was da bi
Ir vatter vñ ir müter si
war nach als sis gedachten
ze ierusalem do brachten

vñ w opfer mit in
vñ gabens vñ d' kindelin
vñ do waren die fromen
zedē tēpil salomonis kōmen
Daman vñ vñfzen sēgel gie
Das kint sich vñ d' mūter lie
vñ kōch vñ die grete
Das es nieman hete
Noch im zehilfe nieman kan
Zu mēkent wunder h' an
Das ein kint vñ d' in iaren
Kunde also gebaren
Alder mechte sin der fromen
Das es die grete vñ mechte kōm
wan das got bisunder
Ter an im dis wunder
vñ do fro anna vñ ioachyn
Bekāmen in den tempel hin
vñ w knieze gotte bugen
vñ h' vñ w opfer zugen
Das kindelin leite och sin hāt
An das opfer sa zehant
vñ bot es mit dem vatter sin
vñ mit siner mūter hin
vñ den heiligen altar
vñde neig och mit in dar
Den geliche vil eben
Als es sich gotte wolde engeben
vñ alle die dis sahen
Irschāken vñde sprāhen
Das got mit dem kindelin
In der vñtrachtunge sin
hete wonders gedacht
D' künfteklich wurde vollebcht
Nach dis vorbilzes lere

Es wurde ein was der ere
Des tempels ewarten
Nam wund' das die zarten
Geeret hāt got also
vñ wurden mit dien frūnden fro
vñ lobten alle geliche
gut in got fūsseliche
Das er si hāt gewert
Bas dāne si heten gegert
Einer so seliger frucht
Wū ere kōnde vñ alle zucht
vñ geburten in dabi
Das si das selbe kindelin
Swēne es eruulte siben iar
gut in brēchten wider dar
vñ es beuelin ir gewalt
Das es zegespiln wurde bezalt
Ein also reines fūsses kint
Dien sungen megden die da sit
Zed' des tempels dienste getan
vñ da dienten alles an
Wan nach als in ist vñ geleit
mit williger diemütikeit
Des tēpels achte nement si
vñ der liechter da bi
Der altar nement si war
vñ aller ir gezierde gar
Wannoch dient si bas
Si nement och dū opfer was
Sus hießen die ewarten
wie edlen magt die zarten
An d' nie sūnden māse erschein
Ir frūnde vñren wider hein
vñ lobten in das si das kint
So siben iar hin kōmen sint

Dien meiden wolden vügen zu
 Die da spate vnde frü
 mit flisse dienen gotte
 Als sis hant vö gebotte
 mit disem troste ioachyn
 vñ anna du huffrowe sin
 vürten ir hant mit fröiden hein
 ze nazareth nie kint dekein
 wart so selig me gesehen
 Des ellu diet in müste ichen
 Dis edil kindelin so zart
 vö vart vñ vö müter wart
 mit allem flisse erzogen wol
 vñ zucht geletet als man sol
 Gut geberde vñ reine sitte
 Tugent vnde scham da mitte
 Lerten sis behalten
 vñ rechter küsche walten
 Güter lüte fruntschaft
 mit fröliches geistes kraft
 Lerten si han dis kindelin
 vñ treuekette fröide sin
 vürte wilden welde
 Sunder rüwe melde
 vor allen dingen die meit
 Lerte man behalten küschekeit
 Dar zu gedulde vñ diemüt
 vñ we ir nütze vnde gut
 Gottes vñ d' menschen müne
 Solde ir gan gesinne
 Si solde ir vñle wesen recht
 vñ da bi d' wortē slecht
 Dien alten lüten solde si
 Ere bieten vñ da bi
 Gemesse liebi der iugent

Das zalte man ir zein tugent
 Och lerten si dis kindelin
 Was es erbermig solde sin
 vñ sich solde erbarmen
 vber alle die armen
 vñ mit sint helte sterken
 wortē vnde woerken
 vñ senfter sitte walden
 vñ reine zucht behalden
 vñ nach der lere der wissagen
 Solde si al ir leben tragen
 Dis edil was der ere
 vatter vñ müter lere
 Enpfieng si züchrekliche
 vñ hielt si vrestekliche
 Dis kint was vnstüg nicht
 noch böner als man vil kide sicht
 Es hute sich vor vpekeit
 Ein altes vze in was gelet
 In sin kintlichen brust
 vntugenthafteer akust
 was dis reine kindeli
 An allen sinen werken fir
 In worte wider künde sitte
 Gefwighet vnde rüwe mitte
 vñ was hie bi nach puse
 Bescheiden vnde wise **Das du**
maget maria do siben ierig was
geentwürter wart in den tēp!
Do du maget alle zart
 maria siben ierig wart
 In fründe kletten si zehant
 In edil vñ in rein gewant
 So si es beste machten han
 vnde vürten si hundan

ze wlin wan in die stat
Als man gebot in ynde bat
vñ entwürten die zarten
Des tempels erwarten

Vo dien megden die wöhaft
waren bi salomones tēpel ze
dien anara gefellet wart.

Do du maget also zart
Dien erwarten geentwür
tet wart. Si gefelleten si sa
Zu dien megden die da
vñ tēpel waren dienesthaft
Zwelf in eimr geselleschaft
vñ hielten ir küschheit
Als es in was vñ geleit
Die iuden dur ir truwe
Einen sitte nūwe
Gotte zereen sunder wan
vñ den tempel viengen an
vñ buten ein hüfeli
Dem tempel salomons bi
Da megde solden inne sin
Die vñbe man nit wissetin
vñ hohem kinne vserkorn
Ald vñ dien erwarten geborn
Die des tempels allenwege
heten sunderbare pflege
vñ in ir dienst erscheinenden
vñ vurbten vñde reinden
frūe vñde späte
vñ allem dem vñflāte
So reuder dar inne was
vñ gehielten och du opferuas
vñde reinden si so man
Ir bedorfte ald solde han

Bar zu wüschē si die wat
Die man ze gottes dienste hat
vñ nāten mit ir selber hant
vñ etter hochzitlich gewant
Dü edlen rüch der altar
Bereiten si gar ellū dar
vñde zierren si damitte
Nach der hochgezite sitte
Bisse vñde pfellel gut
wurchten die megde reingemüt
vñ nāten mängen vñbehāg
vñ edil rüch breit vñde lang
mit siden vñ mit golde wol
dur wieret als man tūn sol
Die koste gaben alle dar
Des tēpels erwarten vil gar
Och gaben si in ze puse
Gewant vñde spise
Die edlen megde iungen
ze lobē gotte sungen
hāngen edeln süssen sang
vñ wol vñ ir munde klank
Dis was ambacht ellū zit
ennütcklich doch widerstrit
Ald aber diemütig gebet
Des vil ir reines herze tet
mit manigualter betrachte
In süsles geistes achte
vñ der ir hēzen frōide kam
Dü gotte wol vñ in gezam
vñ swēne ir hantlich erebet
wart vñ dien megden hin geleit
So was nit ands ir ambacht
Swēne echt si lie des slāfes macht
wan das si alle stunde

mit herzen vñ mit munde
vñ mit der stimme dar zu
Got lobten spate vnde fru
Alus vtriben si du zu
Sunder has vñ sunder nit
Bis si wurden manbere
vñ swelü danne mere
Nur das nit wolde da bestan
Die solden geben einem man
Die puest die da waren
pflieger bi dien iaren
vñ solden in esture geben
vñ dem tempel vil eben
vñ sweltem man der megde zart
Linuzeder e gegeben wart
Der froite sich ir sere
wan ee hate ir ere
Bi dien selben megden da
wöte du magt maria
vñ gelichte sich in mitte
An mangem houelichen sitre
vñ was in vil geminne
mit werken vñ mit sinne
vnde lernte von in
Swas wibes frome machte sin
Als edils sinnes was du mit
Swas ir wart wkes vntgeleit
Es we byl pfellet sude
Des lernete du plide
Nach ir sinne die vollen
vñ flachse vñ von wollen
So vil si sich der vnder want
Des konde si genug zehant
Als rechte verichten sin
hate das edil megerin

War zu was si alles an
flüssig vnde sorglan
weben weien spinnen
Siden mit gotte cinnen
Du edil maget drate
wol gelernet hate
Als gutes sinnes so was si
vñ aller hertehete fri
Dis selig rein iunkfrowelin
Aller d' heiligen schrifte sin
Kunde si bi kurzen tagen
Es we du lete der willagen
Alder moysenes e
wa wart ie das vnomen me
das si die schrifte als man si sol
künde entstan vñ lesen wol
In einer also kuzer frist
Als he uor gesaget ist
Du buch hern salomones
vñ richter vñ des thrones
Buch du kunde si zehant
vñ das der salter ist genant
vñ kempfen buch vñ tron hest
vñ Judith buch der frowen her
vñ des willagen hesdres
vñ das buch thobyes
Lernete du edil met
arara bi der kuthert
vñ behielt si in der inne
Ir reines herzen sinne
Swas du alte e was genant
Du buch ir waren wol behant
So das si kunde wol entstan
Swes man si vñ in anbekan
Allen diemütigen sin

Da hochwart ist gemenget in
 vñ bezeichentliche kunst
 Bekande ir sittelich vnunst
 Da bi zegotte stant ir sin
 vñ zu der heiligen schrifte hin
 Ir was du heilig schrifte erkāt
 vñ swas sed wilhet w genāt
 vñ hort ze dem himelriche
 v gerte du seidenriche
 vñ küsche wandels frue
 vñ edil magt marie

**Was du magt maria tugēt
 hafter was dāne alle ir gespi**

Maria du iunkfrowe klüg
 Ein cil vor ir gespiln trug
 ant senfeker vñ mit diemüt
 Als d lecht der vnter tüt
 vñ als der nacht der sterne
 Als was si ein lucerne
 wider andern ir gespiln
 vñ als dien sternen kan zūn
 ant schöne ein voller mane
 Als schein du wolgetane
 vñ ir gespiln so man sagt
 ant tugenden du reine magt
 vñ als du sunne mängen tag
 ant ir schine erluchten mag
 Recht als erluchte marie
 wer megde massenije
 So schöne der rose ist vñ dē dān
 Als was du maget vñ erkorn
 Angenaden vollekomen
 vñ an tugentlichen fromen
 vñ als d hylse alle blūt

vñ mit siner schōne tüt
 Als was maria mit ir lobē
 Ir gespiln allen obe
 Si was diemüte vñde wis
 Bescheiden gar in allewis
 Gehorsam vñde minnenklich
 ant vñ senfter sitte rich
 vernunstig vñde zūchtig gar
 vñ geziert mit all' tugēde schar
 Gütlich vñ gespēche
 was si sunder weche
 Begerlich vñ betrechtig
 vñ alles lobes orechtig
 Erbernde noch milte
 Die maget nie beulte
 vñ was flissende sich
 Gottes lobes stetklich
 Einualt was si vñ küsche
 Ein vjendin der tūsche
 Guter gebarden so was si
 vñde tugenthafte da bi
 Aller gnaden si was
 Ein edil vñserweltes vas
 Si duchte vñde ir gespiln sich
 vñ aller minste sicherlich
 vñ bot ieglicher sunder
 Eren vñ dienstes wunder
 vñ schaffete des dienstes solt
 Was si ir alle waren holt
 Swas aber si ir dienste nam
 ant widerdienste si vñ kam
 Also das si bitalle
 Ir gnedig waren alle
 vñ alle rechte holt da bi
 Was si mit hohem lobē si

1253

1253

Hochten ze allen stunden
Swa si iender kunden
Vn etten si vil sere
mit vorchtekllicher ere

*wie du magt maria gestellet an
dem lye was vn vñ wñ vñ*

figen schone die si hate.

Als der edil got die magt
vñ der hie vor ist gesagt
mit tugenden gezieret hat
vn kleidet in der zuchte war
Als hate si mit hübschheit
Dü nature bekleit
vn ir lib so wol gestalt
Das zuzim nit wñ gezalt
Et was harte lussam
vn ir antlüt allsam
Ein wunderlichü schonheit
An si beidü was gelet
Ir lib in rechter mässe was
Als im gab dü nature das
wed ze kurz noch och zelank
Noch ze gros noch ze krank
Dar zu warn ir lides liden
Beidü vñ vñde wider
nach recht mässe vollen
ze wunsche bewollen
Ir vel was luter vñde clar
vn dabi schone kornuar
Recht als milch vñde blüt
So man dü ze semen tüt
Ir ögen waren lüt clar
Hübsch vñde frölich gar
Ein lusteklich angesicht
Einualo vn fröwelich gericht

ze tief si waren noch zehoch
Aller gebreite si floch
Ir gesüne d' was güttlich
mit vn gemesslich
Biemut rein ane geuere
küsche senft vn erebere
Wickweife nicht noch getelos
ze hochuertig noch och zelos
vnwertlich noch vbellich
Gestalte ir gesüne niem sich
Ir ögen kreis d' was vil gar
Jacinetin vn saphyre var
Ir ögapfel d' drunho lag
was swartz vn lüt sam d' tag
Noch betrübte sinen schin
Keinerflachte fleckelin
Was wisse der ögen
was milchuar sunder lögen
D' ögen kreissel es beueng
Als es dar vnibe schon gienge
wie bra waren eben flecht
vn in allewis gerecht
Ane vñli waren si
vn allerflachte bresten fr
ze lang ze dik ze dünne
noch keiner krümbe künne
hären dü har der ögen bra
vn warn ein klein vñskeit da
Die vñbra warn vñgezogen
In mitten vñde schon gebogen
Ob dien ögen zewar
Sam si gemalet weren dar
Swartz si waren nit zebreit
Noch ze dike dar gelet
Och stiessen si ze semen niet

ein zimlich wite si schiet
Als eins bildes in allewis
An dē itz meistlicher flis
Ir müt was lustam sund wan
vnde vunnneulich getan
vñ ald' süssekeit vol
So ieman kan ald' wünschen sol
Die lespe waren roseuar
vñ vbuges fleisches bar
wolstende vnde reine
vñ schopfeten ein kleine
Ir cene als wolde wüsches flis
waren eben vnde wis
Subetlich gecinner dar
vñ vnreinekeit bar
ze gros si waren noch ze klein
vñ luchten als ein helfenbein
Ir künne was vil wolgetan
sinwel sam es wer gedran
vñ ein klein ennitten hol
Als es ir stünt ze wülsche wol
Ir nase wol geschaffen was
sue nase stünt an höbte bas
Si was erhaben ein vil klein
vñ was zallen ziten rein
Si w. enwed' krumb noch flach
Recht' mässe man ir iach
An künze vñ an der lunge
ze wite noch öch ze nenge
flach d' mässe waren
vñ nase lucher waren
Ir liechten wengelino kreis
ze mager waren noch ze uois
sloch ze dike noch ze krank
vñ mässe habe ir mässe dank

1390

Si waren minenkliehe gar
wis vñ da bi roseuar
wol stünden ir dū hüfelin
Si gaben lylieuar wen schin
ant rosen wol durpenget
Die dar in sint gemengent
Ir sturne was getwanges fer
vñ doch nicht zebreit da bi
Schön eben vnde frölich
kein runze dar an ögte sich
Ir löke waren göltuar
vñ als ein chopazin gegar
Ir zöpfe liecht vnde val
lyengen vñe hin ze tal
Bis vñ der megde gürtellin
vñ gaben wolgeramen schin
Si waren geflochten wol
Schöne vñ als man tün sol
ze vaste nit vñ zwiket
Noch zewit gestriket
Dü edil magt was garwe
an libe anrlite an varwe
Schöne vnde minnenklich
vñ aller hübschheit rich
Lützelig andlüt nie wart
Gesehen noch so rechte zart
Noch wart nie keins geschaffen be
vñanne dis andlüt öch was
ane allen bresten was es gar
Runzen vnde fleken bar
Lilien wis so was ir kel
vñrecht vnde sinewel
Nit krüb ze mag' noch ze läk
wed' ze gros noch öch ze kräk
vñtrotzend' ader dekein 1425

An ir liechten kelen schein
Och waren ir hende
Ane alle missewende
Vnschuldig vnde reine
ze gros noch ze kleine
Gebögig vnde zülich
Vn butten snellekliche sich
ze allen tugethaften fromen
Swa si dar zu machte komen
Ir vung waren wol getan
Sinwel als si werin gedran
Lang vn da bi kleine
Vn vor sehungre reine
Ir nagel schone vn wol besnitte
waren gar nach höflichen sitten
vn was ir varwe sund wan
Als ein onichinus getan
Ir gang was höuesch vnde slecht
Ir tritt mallewis gerecht
Nicht ze snel so was ir gang
ze valle si kein ile twang
Och was ir gang ze trege nicht
vf rechte masse er was gericht
Gezene vn erebere
vn missewende lere
Si giäg vftrecht d' muis gelöbt
vn neigte ein klem das höbt
Als küsche megde ie taten
Die reine schame haren
Al ir wandel d' was gut
Küsch vn mit rein zucht behüt

**Vn der küschen vn der heiligen
megde marien gesprechi.**

IR stime w' süsse vn lussam
Hert' hel vn wunnesam

Sul vn senfte ir aten was
Specie nie gesmachte bas
verrichtig was ir zunge
Sunder wandelunge
Gespreche vn aller gnaden vol
Das es genuel menlichem wol
Stolz vn gemet ir sprache w'
Nie lute genuel dien luten bas
Zertell was in ir munde
Gnade z aller stunde
Das ir wort sunder waren
Rein vn wise waren
Gülich bescheiden vn einualt
Küsch vn senfteklich gestalt
Besnitten vn gewere
Sunder alle geuere
Iuemer si kein wort gesprach
wan das mit bescheidenheit geschach
vil reden kriege vn vppkeit
vn schrei si z aller cite mer
ayt rime vbhüb si sich nie
Alle müslig rede si lie
Si was der warheit minern
vn hassete z wualten sin
Si were hie si were dort
Selten sprach si iem wort
vor vil rede si sich enthielt
Swigheit si z aller cite wiert
vn so du edil mager zart
Luteswes gefraget wart
D' fragen entwürte si
wülich vn gülich da bi
vn geschach das dauon
D' si w' senftekett gewon
Si hindredete nieman

Weder frowen noch die man
 Güte noch vnrechten
 Frönde noch die flechten
 Allus was ir trinwe
 ayenlichem nürwe
 Nieman sin wlk noe sin wort
 noch sin geluke noch sin hort
 vō der reinen megde zart
 Benidet noch vkeret wart
 Swē si gehorte ald' gelach
 Es wē güt es wēre swach
 De besserte si ze stunde
 So si meiste kunde
 ant werken vñ mit worten
 Dū ir dar zū geborten
 Ir herze was so rechte rein
 Si gunde vbel nieman dekein
 noch wē arkwen noch vbel nicht
 Gegen keiner slacht geschicht
 An si was d' tugende flis
 vil gar gelett in allewis
 D' du nature vñ der geist
 Geben mugen vollest
 ant erberen reinen sitten
 was ir der eren klett gesnitten
 vñ was ze heilig' arbeit
 ze allen citen bereit
 Was du magt maria gewon
 Maria hate gewēnet sich
 De si niemer ald' selzenlich
 Gelachete als man vō ir seit
 noch pflag kein vngozogēheit
 ant keinor lachelicher tat
 Dū vlassenliche stat

Niem' ze lachen si sich zo
 Es vügte sich danne so
 Was sis tete dur das
 Was si dien luten deste bas
 a rechte wonen mitte
 nach vnü drossenlichem sitte
 vñ niemanne were
 Dur ir erenst swere
 vñ swenne sich geuügte das
 Was ieman wol geschēhe wo
 Des frowe si sich sunder bar
 In ir herzen vil gar
 Sitrug mēlichem holden müd
 Als rein was si vñ alle güt
 vñ swere das ettelwēne geschach
 De man die maget lachen sach
 noch hielt si munt vñ ogen
 So schone sunder lögen
 De man es vil gerne sach
 vñ ir wol dar vmbē sprach
 Spottes noch vnstere si pflag
 wetlich frode an ir gelag
 Sines vñ hzen reikeit
 vñ des libes küschekēit
 worten ir zostete mitten
 ant scham vñ erberen sitten
 Och warn ir wlk vñ ir gesicht
 Gar vnde gar vñ got gericht
 vñ dar zū ir sinne
 vñ ir ebenmenschen minne
 Das du magt maria sich zaller
 ze flussende was güter werke
 D' v' heilig edul maget zart
 anüllig nie gesehen wart
 wā das das reine gottes was

Z aller zit vinnuellig was
mit guten wken sund wank
zo dien stunt aller ir gedank
vmbz tēpels vñ der alt pflege
was si flüssig allowege
Ald si was an ir gebet
Des si vil vñ gerne tet
Den salt si vil gerne las
vñ swas hūmelsch dinge was
D' gte si mit vollar kust
D' was al ir wollust
ald vō der schrift heilikette
Ir gespilen si seite
Ald si wurchte mit d' hant
Swas ir zewürken w' bewant
mit diēsto ir gespiln si vñ
sloch gewankte dar an nie
Si las vil gne vñ widerlas
Sw' büche d' heiligen vet' was
vñ hate ir flis vñd achte
So si meiste machte
Bysse vñ pfellel drate
Si wab span vñde nate
Och w' ze machen gwon du magt
Edil goldworten so man sagt
vñ bewar' hoflich vñde wol
mit golde siden als man sol
vñ von ir manig schonū nat
wart yf die vñbehage genat
Och machte si mit ir hant
Des tēpels ewarten gewant
vñ wart manig schon alt kleit
vō ir vñ die altar geleit
Dis alles tet maria wol
Ordenlich vñ als man sol

Si hate wisheit bi d' ugent
Schone sitte vñ māge tugent
Gebet vaste vñde waichte
waru alle zit in ir achte
**Das du magt maria sich men
lichen geichte in gūte vñ das
ir alle lute holt wāren.**
Dv' imaget an ir hēte
keine sunder tete
D' mitte du vil zarte
Ir gespiln bewarte
wan das si als gemeine was
Swas ir wolden si wolde och das
vñ was gar in ir herte
Das si nieman mūte
Ald noch die iungen
mit keinen ergerungen
Frunden fremden kunden
was si zallen stunden
mit herzen vñ mit sine
geuellig vñ geminne
Ir gespiln allowege
Erten si mit holder pflege
Ir ieglichū sunderbar
vñ alle mit ein ander gar
Si butten ir ere vñde zucht
mit diensthafter genucho
vñ gaben ir dur minne
Krames gewinne
Ellū ir geselleschaft
slam an ir werken bischaft
vñde richten da mitte
Swas an ir kein was vñsitte
vñ swas deheū arges war
Darumbe trurte si alle gar

vñ was ir alle swere
Als es ir eigen were
Vñ half ir zaller stunde
Swa mitte si do kunde
Ir kymb nit alleine klagen
Wā och den besten mit ir egen
Vñ ob der megden alle zart
Jemer dekein si siech wart
Die burte vnde leite
Maria du gemeite
Vnde half ir in der not
Als ir ir truwe gebot
Vñ swa si iemannen sach
Liden dekein vngemach
Wem erbunde si des smerzen
Von allem ir herzen
Vñ kerte ir flus allen dar an
Wie er im wurde abgeran
Dis vserwelte tugende was
erbeite erbünstig was
Erbermig vñ vñ inno
Vñ vol rechter minne
Si froite mit dien strowen sich
Vñ gebarte trureklich
Dur in den si truren sach
Vñ leit mit im vngemach
Mit dien siechen siechte si
Vnde klegte da bi
Von allem ir herzen gar
Swa ieman vngemachtes war
Du edil magt maria leit
Aller menliches leit
Mit erbünste smerzen
Von allem ir herzen
Vñ bot in wke vñ worde trost

13
So das si wurden erlost
Der mine was si alle vol
Was si aller lüte dol
Want swa si mochte
Vñ ir ze tünne tochte
Das du heilige magt magt marie
vñ eius lossen wegen des ersten ge
heissen wart ein kunegin.

21
Als got wolde vñ solde sin
Wo wart maria ein künig
Vñ ir gespiln genant
Als uns tüt das buch erkant
De vder edlen megde zart
Lebene geschriben wart
Des tēpels pfleg fundert twal
Gaben dien megden vberal
Ze wirken als es dar wē kom
Allerhande dur fromen
Si gaben in die vollen
Flachses vnde wollen
Bisse pfellol siden
Gaben si dien pliden
Vñ coccum ingestossen zwir
Wol gerötet nach ir gir
In eines visches blüte
Nu wart in zemüte
Das si lossen wolben
Wem si geben salden
Ze wirkene das beste
Vñ swelt das los ze lesten
Das edilste gebe vnder in
Vñ solde sin ir künigin
Alsus wurfen si das los
Vñ als es ielicher erschos
Wan nach ze wirkene si nam

Gin du wulle zam
Du and nam den flachs an sich
Du dante bylle sicherlich
Du vierde dis du vünfte das
Als es ans lossen valle was
Vn do der magt marien zart
Ir wkes los geworfen wart
Do viel es ie der pliden
Nach purper golde siden
Dauo ir gespiln vnder in
Si nanden vür künegin
*Das du magt maria selten vsgie
vnd von ir grüßes masse.*

Bidire samenunge
Wonte du edil lunge
Mit züchtklicher masse
Setten an der strasse
Sach man die tugenderichen
Si wonte steteklichen
In de tempel ald in dem hus
Vn swene ir gespiln giengen vs
Ze frunden ald ze kunden
Dut kürzen die stunden
So bleib du reine gute
Bi des tempils hute
Vn swene ir nüftel elyzabeth
Ze ierusalem ein komen tet
Mit sacharia ir man
Vn er da solde began
Sin ame als es gebotten was
Vn d vnam der eren was
Du reine magt marie
Du küsche wandels frye
Si kam dut fruntliche gut
Vn mit gottes vorchte zur

Vn tet das du bescheiden
Ze liebe vn ze troste in beiden
Vn swene maria zuzir dar
Wolde gan ald anderswar
Si gieng gezogenliche
Gezame vn erenbliche
Ir wöten zallen ziten mitte
Bi rein züchte gute siet
Ir gang w eben vnde flecht
Den lib trüg si vnsicht
Du frye vor meine
Vn neigte de höbt ein kleine
Ze der erde lie si tögen
Sinken ir lechten ögen
Vil selten menschen dekein
Ir öge ze wegewart beschein
Si was och witsweise nicht
Swar si gieng mit ir gesicht
Vn hiet sinder lögen
Reine hze vn ovgen
Vn swie das ereswene geschach
Das grus ir ieman zu sprach
Den neig du seldentriehe
Vil gezogenliche
Vn spch gotte gnade si geset
Vn dir vö huncel fride bereit
Dis entwiirt si ze stete
Gegen grüßeliete. *Das fröm
de vnde kunden die schreiber vn
die pharise die magt mariam
eren vn ir holt waren.*

Alle die bi dien iaren
Ze ierusalem do waren
Ald wonhaft in dem lande
Dz man die iüdescheit nande

Die vō der megde heilikeit
Ald vō ir lebens erberikeit
Ald vō der genüchte
Ir küsche vñ ir züchte
Ald vō ir libes hübeschett
Vñ ir antliges schonheit
Wisten ald vñamen ic
Die erten die maget hie
Vñ butten der vil heren
Lobes vil vñ erten
Dür ir tugenden vollest
Die ir gab d' heilig geist
Vñ nam si alle bifunder
Ir heilikeit wunder
Alle die erwarten
Haten die vil zarten
In vil grosser ere
Vñ minneten si fere
Die vürsten vñ die friden
Des volkes massenjen
Vñ edil vñ vnedil diet
Sich vō ir lobe nie geschiet
Die pharises ir lobes zam
Vñ die schreiber alsam
Si erten och die saducei
Vñ lobten si die essei
Darzū vō aller uirdischheit
Wart ir lobes vil geset
Alle eliche lute
Aegde vñde brüte
Vñ die witwan darzū
Erten si späte vñde frū
Dür ir grossen küschekeit
Vñ dür ir libes schonheit
Sus lobten si geliche

Arme vñde riche
Vñ erten zallen stunden
Swa mitte si do kunden
Das die bischöffe vñ die ewar-
ten geburten das man die mag-
de die manbere waren manen
geben solde.

Do maria du clare
Was im vñfzehenden iare
Die vürsten der ewarten
Geburten das die zarten
Aegde solden nemen man
Swelken lege das alter an
Das si weren manbere
Wie gebottes leie
Die heren taten dür das
wan es dauor gebotten was
In hern moyseses e
Swelch mag ane man icht vñ me
Dane vñ dis vorgehende cil
Das wert ir erten ze vil
Vñ horte man es bi dien tagen
Für ein grosses laster klagen
Swelch unktrowe also vñ darb
D' si nit liblich frucht er wart
Vñ dauo wart dis gebot getan
D' ielich magt solde einen man
Nemen so si were
worden manbere
Vñ d' tun in dem sinne
Dür kinde gewinne
Das der megde marien manig
ungeling begerte ze wibe.

Manig edil ungeling
Vñ and' leiten ir gering

vñ ir gewibes wunder
 Ielicher bifunder
 vñ dar zū allen sinen flis
 De um wurde du maget wis
 Gegeben sinem libe
 Zeim elichen wibe
 Wan si was vber ellu lant
 vñ ir tugenden bekant
 vñ lobte man ze strite
 ayenlich bi der zite
 Ir gut gebaren in ir iugent
 Ir zucht ir manigfaltig tugent
 Ir reinen sitte ir küschekeit
 Ir anclütes schonheit
 vñ ir wolgestalten lib
 vñ alle megde vñde wib
 vñ was da bi die vollen
 ayre gnaden bewollen
 De mangen man vñchte dar zū
 De vñ un spate vñde frū
 Der megde wart ze der e gegt
 noch wart ir keiner doch gewet
 Sume butten ir des schazzes solt
 Bedu siber vñde golt
 Sume butten aler wisan dar
 Sume ande richtumes schar
 De si mechten gewinnen
 Mariam zū ir minnen
 Was die bischöffe marien gebut-
 ten das si ein man erkur den
 si zeim elichen gemaheln neme.
Don dien vürsten sund wan
 ward d magt ein gelot getan
 De si vñ dien knappen wert
 die ir hāten gegert

Lincen ze der e neme
 Der ir sitten zeme
 vñ sprachen selig süßes kurt
 vñ gotte lunderbar gemunt
 Du lasters fleken anc
 Du reine wolgetane
 Du küschu wandels frise
 vil süßu magt marie
 Din hübschheit ist wol vñdsnuten
 ayre tugentlohen reinen sitten
 vñ hat du nature dich
 Gehöhet vñ gemacht rich
 ayre manighande stolzekheit
 Die si hat an dich geleit
 Dauo din lob ist erkant
 vñ erhöhet dur du lant
 vñ geeret mangervis din lib
 vñ alle megde vñde wib
 Dauo din manig man vil vñt
 zeinr eifowen hat gegert
 Edil magt wolgetan
 Das wir dir geraten han
 Des solt du genolgig sin
 vñ küf in dem herzen din
 Sinen vs disen allen
 Der du muge geuallen
 Edil magt nach diner get
 ze gesellen vñ ze huter
 Diner vñden reinen iugent
 vñ zeim heinlicher diner tugent
 Was maria widrette ein man ze
 nemene vñ vñ der bewerunge des
 gutes der küschekeit vñ von de
Dlobe ir gemaheln gottes
Don disen worten du magt

1885

15
wart betrübet vñ verzagt
So das ir antlüt irseuar
Schein erblichen vil gar
Vñ ir reinen herzen not
Als ir du magtlich scham gebot
Vñ süßete in der mine
Ir reinen herzen sinne
Vñ süßte got vñ herzen an
Das er si liesse bestan.
An ir reinen boginne
Vñ ir gebe ze sinne
Das ir wol gebürte
Nien erwarten ze entwürte
Do wart der magde zehant
Vñ Gotte inden sin gesant
Das si genendekliche
Sprach doch gezogenliche
Ich wil man dek einen
Nur wan got allein
Ich han mit hze vf in gestelt
Vñ vs al der welte erwelt
Stille vñ vberlute
Ze man vñ ze trute
Vñ han in mine küschkeit
Mit vestem antheisse bereit
Vñ geopfert minen magetun
Da wider ich niemer wil getun
Ich wil in iemer minnen
Von hzen vñ von sinnen
Vñ getruwe im als ich sol
Gegen mir des selbe wol
Vñ wil dar vf stellen
Da ich in habe ze gefellen
Ze mins likes huter vñ ze man
An sinem bette wolgetan

Ist lilyen vñde rosen vil
Vñ and' blumen ane cil
Da ist der süßeste smak
Die vür alle süße wak
Da wort der türe nardus
Vñ der edil balsamus
Vñ smak des cynamomen
Vñ di blüt amomen
In sinem hohen huse wtt
Ist ienerwendü sumerzio
Da ist zehais noch ze kalt
Vñ alir nieman vngestalt
Da ist süßen noch weinen
Noch schrei hört man dekeinen
Turst hung' liechtum trurekeit
Vñ vorhte sint da hingeleit
Die tot hat da ze tunne nicht
Keinen bresten man da sieht
Da ist enwedet nit noch has
Vñ trakheit ist da nieman las
Heil fröide rüwe sicherheit
Vñ ewig fride ist da bereit
Mins gemaheln kenenaten
Sint vil wol betäten
Mit fröderichem sange
Da hellent mit gedrange
Die organa ze prise
Vñ herpfen süßler wise
Moyses vñ abraham
Vñ dauid der werde man
Herpfent da süßekliche
Dabi vil houeliche
Die engel tanzet widerstrit
Da sint vil wünnenklichu zit
Ze aller stete hellēt da

Der heiligen organa
Vn die wissagen alle
Lebens da mit schalle
Da sint fröideberu spil
Vn hzcklicher fröiden vil
ayn trat sich bi dien künden
Lat vil gorne vunden
Es ist so stolzer sitte
Es wort in gerne mitte
Swene ir tambur erklingt
Vn selbe sülle singet
Da ist der wolgebere
Der heiligen herpfere
Vn der megden organist
Der sülleste d' iender ist
Im so dienen vil gar
Vn mütekluch der ongel schar
Wen sunnen vn die manen
Wundert des wolgetanen
Vserwelten hü beschheit
Die er an sich hat geleit
Och ist der min gefelle
Des himels vn der helle
Vn al der wylte nach siner ger
Pfleger vn behalter
ayn hze hat in vserkorn
vn hat im gefelleschaft gesworn
vo aller siner mochte kraft
ayn eweklicher trutschafft
Och hat d' liebe gemahel min
ayn mit dien vürspanen sin
vn and' rucher gabe gemehelt
ze sinen minnen vn gestehelt
So das ich im min küschekheit
vnuermäset han bereit

vn wil un si behalten wol
ayn küschem hzen als ich sol
sien sol mir das gezemen
Doch welle man genemen
wan sin dem ich alleine han
Antheis minr küschekheit gotam
D' mir als vch gewissen ist
sit müllich ist ze k emer frist
Was ich nach moysesenes e
wisen antheis vberge.

Das die ewarren wunder nam
der gespiche der megde marien
vn vo dien vszügen vn d' beweru

Die so si gegen ir taten.
Da des tēpels ewarren
Erhorten der vil zarten
Entwürte si nam wunder
vn erschzaken bisunder
vo dien wisen Worten
Dü si vo ir horten
ayn grösser gestandenheit
vn dü si mit bescheidenheit
Brachte hatte schone zu
Woch sprachen si zir maget tu
sit alsus vn bunge vns nicht
ayn dirr vngelorsam geschicht
Ze keine nū we sitten
Des wen wir dich bitten
Die der e geschaden megen
vn die gesezden nid' legen
Die vns moyses gebot
vn die im got selber bot
vn swie du nicht geuolig bist
vnserrn rate an dirre frist
So wilst du d' fluch dich flat

Der ind e geschriben stat
 Swelch magt zir tagen ist beköm
 vñ ir der segen ist benomen
 Wñ si nichtlich frucht gebirt
 Gotte vñ dien luten si wirt
 vñ flucht vñ vngenehme
 vñ iemer widerzeme
 von diser rede du frise
 Du küschu magt marie
 dien erwarten des tempels do
 Entwürt gab vñ sprach also
 Lieben min brud' ich weis wol
 Ob ich es nu sprechen sol
 was moyses meinunge was
 vñ disem fluche wissent das
 vñ niem' dauo arges icht
 kan geschehen noch geschicht
 wan dis fluches gering
 Sat vñ zerganklichu ding
 vñ nit vñ die schonheit
 Der ewelichen selikeit.

Was die erwarten ze rate wur-
den was si anan ten umb
den antheis den si getan hate.

Die erwarten nit me
 haren zentwürren als e
 wo wurden si wil drate
 vnder in zerate
 vnde sprachen alsust
 Est vnser eren vñ lust
 Sol disu maget wolgetan
 vnserm gebotte widerstan
 vñ suln si nit betwingen
 zeredelichen dingen
 So wirt dien andn durre leben

z einer bischoft gegeben
 So d' ir keinu niemer man
 Gesihet willekliehen an
 vñ frant in moyses e
 noch vñ' gewalt ze nichte me
 vñ dauo suln wir vñ sehen
 wo es niemer kunno geschehen
 wie ein uide der küschen megde
 ananien gestunt vñ si schirnde
 mit sinen worten.

Der alten iuden einer spöch
 wo er d' andern rat ersach
 wirt megde sache hte lit
 Ir müte ein antheis volge git
 wan als moyses vns seit
 Swelch alt oder iungu meit
 floch wonende in ir vatter hus
 kein antheis so tere alder sus
 Ane ir vatter wissen
 Swene es in wurde gewissen
 widrette ers nit ze stunden
 So were si gebunden
 ze leistenne gotweis
 nach moyses ir antheis
 Also hat disu magt bereit
 vñ antheis gotte ir küschekeit
 wo ir vatt do ers vñ nam
 vñ einem worte nie wid kam
 wan d' er ir die selben tat
 me glumpfet dāne vnglūpfet hat
 vñ nit rate die meit
 E ldet vñffen küschekeit
 vñ dauo ist nit mugelich
 wirt megde das si sich
 vñ ir antheisse entwunde

30

2059

vñ ist das ioh vñde
An vñch die volge so rate ich
Was wir alle flüßeklich
Got bitten wellen das er
vns ðge siner willen ger
Si dem heiligen engel sin
wie wir gegen disem megetin
vñser ere also bewarn
So das es recht vñ wir genarn

*Das die erwarten fasten in dri
teigig vasten von der küschen*

Die megde marien wegen
Die erwarten do fasten
Ein dri teigige vasten
vñ baten got vil sere
Was er in gebe lete
vñ künste bi dem engel sin
wie si gegen disem megetin
marien der vil claren
Sich solden gebaren
vñb ir entheissen küschekeit
Als hie vornan ist geseit.

*Von der stimme du in dem tem
pel gehöret wart du da sette vñ
der megde marien gemahel vñ
den solde.*

Hienach an dē dritten tage
Horte man nach gewerer sage
Ein stimme rüfen also gws
Was es dur den tempel dos
vñ gebot d. ielich man
Er were iung ald alt getan
Wer ze der e nit were komen
vñ von Judas des fromen
Des edlin mannes vñerkorn

geslechte were geboren
Ze dē tempel komen solden
Ob si wissen wolten
Wes du magt marie
Solde sin amje
vñ solden bringen mit in
Ir ieglicher ein ritelun
vñde solden das vil eben
Dem obersten ewarten geben
Wer er si gehielte gar
Bi dem fromen altar
vñ swes rüte wurde alsegüt
Wer si lob bere vñde blüt
vñ vñ der der heilig geist
Dur des zeichens voll eist
wurde in tubun bilde gesehen
Dem solde man d. megde iehen
Der edelen marien
ze inr elichen amjen
vñ do du stimme sich ze vñle
zehat vñ dien ewarten gie
Ein gebot dur die iudeseheit
Wer alle die weren berit
Die vñ iudas des fromen
Samen weren bekomen
Si weren iung ald alde
ze vñm kēmen balde
vñ da bi der geteren
Wer si nit wibe heten
vñ solde ielicher sunderbar
Ein ritelun mit in bringen dar
vñ die dem obersten zehant
Ewarten geben in die hant
Wer er ein zeichen sunder wan
Jesa tete daran

17
W^e er dabi sunderlich
Behande wol ir ieglich
Vn do dis geschehen was
Wer heilig ewar nit vergas
Ern leite die ruten gar
In den tempel zu dem altar
Vn do war an dem dritten tage
Noch do hate nach sage
D^e ruten keinn lob noch blut
War umbe warens vngemut
Vn baten got geliche
Arme vnde riche
Das er das bestate
W^e in gelobet hate
D^u stimme du zed^e erren vart
Gehoret in dem tempel war
Nu ab do du stimme kan
Vn sprach hie ist nit der man
Dem du magt ze dirre frist
Ze gemahelen erteilet ist
D^e man den got hat vserkorn
D^e magt zeman d^e ist geborn
V^o hern iacobs samen her
Ze bethleem so wonet er
V^o iudas geslechte erkant
Ioseph so ist er genant

Wie ioseph der megde marien

D gemahel gelobt war
Dirre ioseph buirger was
Ze bethleem als ich es las
Vn was v^o iacobs des fromen
Eigem samen dar bekommen
Sin lebne wonten schone sitte
Wilsheit vn gut wandel mitte
Sin reines leben des er pflag

Vur alle sin genosse wag
Bruder was er cleophe
D^e fron annen nam zeder e
Na ioachim nu wissint das
D^u ysmerien swester was
Ein geweret frunt d^e redheket
Vn ein minn der kuscheket
Vn der vnschulde halter
Mit luten hzen so was er
Warzu was er sunderbar
Niemand vn geduldig gar
Got vn die lute im waren holt
D^e hate sin wader mit vseholt
Er was in allewis gerecht
Worten vnde vke flecht
Er was einualt vnde gut
Mit vn senftlich gemut
Kein vnde minnenklich
Vn alt bescheidenheit rich
S^{us} was sin gespreche
Sunder valsche wehe
Gutlichs gewibes sicherlich
Fleis er zallen ziten sich
D^e kunst w^e er ein cumbman
Wise vn gwere dar an
S^{was} im zeliner durft gewug
Des hat er erb^e man genug
Vn w^e bresten also bar
Was im hunger selten war
Wans vmb in iemer wol stat
S^{wen} genüget des er hat
Als och in genügte
S^{wa} im got danne vügte
Vb^e die siechen armen
Kunde er sich erbarmen

Vn die fromden pilgerin
Lies er im beuolhen sin
Allen dien sin helfe er bot
Die in baten dur got
Vn tee in vo siner habe
Souil er machte ir bresten abe
Helfe vn trostes er dem iach
Den er siech ald truren sach
Vn hate erbernde vber si
Vn erbunde in da bi
Vo allem sinem hzen gar
Sw in an libe ald mite war
Er was milteket so vol
Was un der vserter dol
So nahe gieng vn ir swere
Sam si sin eigen were
Gotte w sin stet geber bereit
Gyt volliger diemutikeit
Gyt wasten vn mit wachte
Sins libes kraft er swachte
Vn swas ie moyses gehies
Gyt willen er de niemer lies
Sin herze vn sine sinne
Stunden ze gottes minne
Vn ze sins nechsten dar zu
Beidu spate vnde fru
Sin leben er vf kulse zoch
Zuplich wollust er floch
D heilig geist im vugte das
D vo nature er kulse was
Vo geislichem gute
Was er kulse anden mite
In duchte vn kulse sure
Von rechter nature
Kulse waren sin geberde

2251

Ane alle geuere
Kulse was er siner worten
Vn bescheiden ze allen orten
Sin gesicht sin horen vn sin mas
Sin smak vn sin grif kulse wie
Sins libs vn sin sinne mugent
Vnde siner sele tugent
Vn ellu fines libes liden
Beidu vur vnde vider
Vn alles sin gebaren
Kulse vn eben waren
Gylter er entwurte was
Vn suster rede sunder has
Er gab gutlichen rat
Vn was flecht an aller tat
Alle rein was er gemut
Was er dur kein arenmut
Verlinahete nieman
Weder frowen noch man
Er minnete geliche
Arme vnde riche
Er hate an im kein hochwart
Eregtig er nie wart
Noch dur kein vppelich geschicht
Son erhüb er sich nicht
Diemut geminne gemesse
Gevellig mit alt geleisse
Gelindig vn erebere
Was er ane alle geuere
Arkwan vn botu kundekett
Vn nit er zaller zute meit
Gimmi noch ubeltete
Noch kein akust er hete
Gut mit vn geuellig gar
Frolich vn gewirbig sund var

2286

was dirre gut man allewege
 an vil reines hzen pflege
 Boser begunde trug er has
 vn guteite wissent das
Das ioseph ze dem tempel kam
vn sin rute loyb vn blut brach
te vn der heilig geist vf si fas

Din einr tuben bilde.
 So dien gottes zarten
 Des tempels erwarten
 Du stimme das bescheinde
 De got iosephen meinde
 Ze bechleem botten zehant
 Von in wurden gesant
 Die in seiten das er
 Sund allerflachte wer
 Ze ierusalem bekeme
 Vnde mit in neme
 Ein ruten vn die gebe zehant
 De hochsten erwart in die hant
 So dis gebot ioseph vn am
 Ze wlin er balde kam
 Vn gieng in den tempel hin
 Tragende in der hende sin
 Ein dirre ruten das ist war
 Lobes vnde blute bar
 Vn do er in den tempel gieng
 Jesa ze lobe vn ze blute vieng
 Du vil dirre rute
 Rechte sam si wute
 Wer erwart sin am in die hant
 Vn heilig geist dar vf zehant
 In tuben bilde wart gesehen
 Vn do dis zeichen vn geschehen
 So es de volk alles sach

ayenlich mit einem munde spch
 Gotte gnade vn ere
 vn lobten in vil sere
 Des zeichens so da vn geschelie
 Vn begunden alle iehen
 Ioseph were ein rechter man
 Vn rechtste so man mechte han
 So de dis zeichens wunder
 In hete besunder
 Jewellet vn gehere
 Vor sinem künne geevet
 Vn ein geweren gottes knecht
 So were billich vnde recht
 De du magt marie
 Du reime wandell frije
 Von gotte vset wellet
 In wurde zu gesellet
 Des zeichens waren si fro
 Vnde sprachen aber also
 Sin rechteit du hat vrschalt
 De du d got ist selber holt
 In wden sol ze der e gegeben
 Das er mit ir sin leben
 Gutlichen verswende
 Bis vf sins libes ende
 Wan si ist nach rume
 Aller wibe ein blume
 Vn ein rose sunder dorn
 So aller dirre welte erkorn

Das die erwarten ioseph gebur
ten das er die magt marien ne
me zeinr hulfrowen.
Dv geburten die erwarten
 Ioseph das er die zarten
 ayarien ze der eneme

2317

2349

wan si im wol gezeme
vñ sprachen ioseph gottes knecht
heilig man vñs dunker rechte
vñ ist dar zū billich
Sic das got hat erwellet dich
ze der megde geselleschaft
mit dis grossen zeichens kraft
De du dir d' lasselst zemen
vñ si zeder e wellest nemen
Ioseph in entwürte do
D' mit mich nie noch angezo
Das ich wib nemen solde
we aber das ich wolde
Iemer genemen kein wib
So we mir doch diere megde lib
vñ ir schone vñ vñ ir tugent
vñ vñ ir kintlichen iugent
vñ and' gut gelesse
verre ze vngemelle
wan ich bin ein armer man
Der weder lib noch gut han
Dauon ich disem megetin
Gezeme muge an ichte sin
Dartzū bin ich ze ware
vberalter iare
So siche man selten das iugent
vñ alt' gros wol samet muget
*von den gebette das ioseph tet do
man in rwanng das er die magt
marien ze einer elichen gena*
D helen vñ zehufftwē neme
vñ do die priest' vñ diu diet
Ioseph ze rwingene geriet
Das un solde gezemen
Das er die magt müste nemen

Ze gotte hūb er sin gebet
mit mangem trehen er d' tet
vñ spēch von hēzkllicher ger
Hunels vñ erde schöpfer
vñ menschlicher künne
Pfleger vñ d' wünne
vñ leime den ersten man
Got din hant schepfen began
vñ war vñ dimer gnedikeit
In das paradys geleit
vñ breche vñ den sinen lib
vñ schuffe vñ sinē rippe ein wib
vñ gebe im die zegelien
vñ huelle si dar vñ stellen
De si die menschheit merren
vñ doch ir sin nit kerten
An keinerflachte gelust
wan d' si kintetin allust
Ane sünde einualtekllich
So merre ir ewig selde sich
Das gebot eua vñ adan
sich machten leide stete han
wan das ir lib sündliche tat
vñ sich vñ vñs gelegeet hat
vñ von der sünde so wolte ich
fleischlich wollust zūhen mich
vñ han genomen in den mit
De ich mich wolle cū behüt
vor fleischlicher wolluste
vñ vor bösem geluste
Sus han ich dir min schöpfer
mit entheissener ger
mimer sele küslohekeit
ze halten icm mer bereit
vñ dauō hre bitterich dich

Das du rüchest lösen mich
von disen getwinge
wurre ynzuulichen dinge
vñ von der vngewerde
D. mit ze wibe icht werde
D. magt du ist vñ ier was
Aller mege de spiegelglas
Ein triskamer der gotheit
vñ ein vas der diuinität

**Das der engel ioseph starkte vñ
in hies das er mariam neme.**

Ioseph erscheine d' engel do
vñ sprach güttlich zim also
Gottes frunt dir dis geschicht
Gut ioseph enttue nicht
Du solt dich fröwen dirre rat
D. dich got erwellet hat
Was dis edil megerin
Din gemahel süle sin
wan du wirt vñ un gewert
Des din antheis hat gegert
Sust ein liecht d' küschekert
winne si der küsche treit
vñ als vf küsche stat din gur
Recht alsam so stat och ir
Herze mit vñ der sin
Was si küsche welle sin
Der ebreischen riche
Wurde sicherliche
vñ ellu du iudischheit
Erhöhet von ir selikeit
vñ ir so wirt ellu du welt
Gericht vf behaltmiste gelt
vñ gurt vñ ir der engel val
widbracht bis vf ir zal

19
Och werdent nemeliche
zu himelschen riche
vñ ir erhöhet vberal
vnde sunket ze tal
vñ ir der tieuel gewalt
D. mängen hat ze tode erualt
vñ dauon so la dir gezemen
D. du dis maget wellest neme
vñ och also das du hie bi
Reinlich behaltest si
vñ vor vnküschhen sachen
Solt du si bewachen
vñ solt ir rat vñ helfe geben
Zur notürfte das si leben
Guge deste bas mit dir
vñ du da wider mit ir

**Von dem gebette der süßen mar-
en das si tet do man si twäg d.
si ioseph zeim gemaheln neme.**

Die iuden twungen
mariam die iungen
D. si ioseph neme zeman
Jesa si weinen began
vñ rüfte got an flüschlich
mit hzen süften d. er sich
Rüchte vber si vil armen
Genedeklich erbarmen
vñ sprach o humilcher got
O beste tröster ze not
Ein minner reiner sinne
vñ küscher sinne minne
Du weist wol d. ze kein vart
sue min hze entreinet wart
Noch min lib noch min gedank
An küsche nie getaten wäk

ayn sele ich ie so wiet
De ich si weine behielt
Noch gonam myn hze an sich
Sue nicht ze minenne wa dich
vñ bin zo behalten dir bereit
Den blumen miner küschekere
vñ hat entheissen dir min iugēt
ayne maglichen tugent
Nv mus ich nemen einen man
Des ich nie willen gewan
we mir iemer me we mir
Sol ich mich scheiden vō dir
vñ mus ein andn nen vür dich
Das vruwet niemer mich
vñ dauō gnedigoster got
Rüche dir din hoch gebot
An mir wenden dis geschicht
ayns heiles enig zuerlicht
ayn vato min got min schöpf
vñ al der werlte behalter
Behalt och mir die küsche min
vñ minen maglichen sin
De ich dar zu nit müsse komen
De si mir werden benomen
Du bist min gemahel vñ min mā
vñ min gefelle sunder wan
An dem bette des herzen min
Sole du gewaltig wiro sin
Ich was dir holt vñ minere dich
vñ begerre din ie stete klich
vür dich begerre ich mānes nie
vñ minere dich allein en ie
Du bist min hze vñ bist min got
ayn gefellig brud' sund' spot
Du bist min vato ich din kurt

Du bist alleine mir gemint
Du bist min schonen clares trut
Jeh mine dich stille vñ oberlut
Du bist alleine minenklich
Dauō min hze minere dich
Din wort sint als ein honiglein
Sue süßer vourden de kein
Din eines handelüge ist gut
vol genaden si much rüt
Du bist d'ere ein blüendes zwi
vñ wol geschafften da bi
Engels vñ menschen bilde
Ist din schöne wilde
ayns iren menschen heinlicher
Du bist vñ min behalter
ayn minner vñ min büle
vñ aller züchte schüle
vñ nach gefelleklicher kraft
Ein botte z aller fruntschafft
ayn meist' vñ geuerre
vür alle widerwerte
vñ dauō hze bite ich dich
De du rüchest lösen mich
Dür din gütliehen gnedikere
vō durre anstenden arebeit
**Was der engel ariam troste
vñ stachte do man si twingen
wolde das si ioseph neme.**
Do maria dis gebet
weinende ze gotte ter
Do kam der engel vnde sprach
ayria la du vngemach
Got din gebet erhözet hat
vñ wil dir sorgen machen rat
Er hat ze dir gesendet mich

257

257

Was ich maget tröste dich
 Vn dir kündt das er
 Dine magelichen ger
 wil halten vn besteten
 vor vnküschten terten
 doch so git man dich zeder e
 Joseph nach moysenes e
 vn wudet er doch nit din man
 Din küschekett er dir wol gan
 Noch besweret sicherlich
 An diner küsche niem dich
 Din magetum belibet dir
 vil edil magt nach diner gur
 vn wirst doch leistende ane spot
 moyses e vn sin gebot
 Er minnet als du küschekett
 vn ist grösser miltekeit
 Gottes vorchte er hat getgen
 vo sinen kintlichen tagen
 vn w. ie stellende vffen recht
 Als ein geweret gottes knecht
 Er ist nit rechter gute
 küsch. milte. vn diemute
 Er ist des fleisches wollust
 vijent. vn böser gelust
 vn ist ane geuere
 Der worte sin gewere
 In wonet zaller cte mitte
 Gütlich vnde sentte sitte
 vn dauo bist du magt gewt
 An im swes din hze gert
 Nach getut dir niemer lett
 nit zorne noch mit trurekeit
 vn haltet dich allewege
 nit vnberürt reiner pflege

Din magetum wirt geheret
 vo im vn nit verferet
 Er wirt diner küschekett
 Ein heinlicher geleite
 vn wirt mit aller zuchte
 Ein huter diner fruchte
 vn ein gefelle dar zu
 Bedu spate vnde frü
 Ein pfleg wirt er din iugent
 vn ein gemeind din tugent
 Ellu din heinliche
 wirt im nemeltche
 Diner vke vn din worten
 Gewillen z allen orten
 vo im dms libs noturfreheit
 Dir wirt vn stoc dienst bereit
 vn wirt als ich gesaget han
 Din gefelle brüder vn din man
 vn wirst du sin wirtin
 Sin müter vn di swest sin
 nit disen worten vshwant
 vor ir der engel zehant
 vn vur vf in d. himel was
 Danna er bekommen was
 Sus hat die magt des engils trost
 vo ir sorgen erlost

*Das maria ioseph gemehet wart
 vn das die ewarten im gaben
 vier manode ein tag das er si
 h dianne neme.*
 Die nach du magt also zart
 Gemehelt vo dien puestin wart
 Joseph dem heiligen man
 vo dem ich vorgelaget han
 vnde gaben im da bi

Ein gñandes cil manode di
vñ gebutten im das er
vñ wolde er volgen ir ger
Die maget dur enkein geschicht
vor ðe cil solde nemen nicho
Noch keinwis berüren
Noch ze huse vüren
Do ioseph horte dis gebot
Er fröte sich vñ lobte got
vñ wart schiere des mein
De er vür hin wider heim
Ze Bethleem in sin hus
vñ schuf dar in vñ dar vs
Mit gewibe vñ mit köfe
Des erz dem brutlöfe
Den er haben wolde
Bedürfte vñ haben solde.

*Was die ewarten mariam sante
ze nazareth in ir vatter hus vñ
mit ir siben megde zeim vrkun*

Die ewarten wurden mein
Was si mariam santen hein
Ze nazareth zur vatter hus
Mit grossen eren vñ allus
Si santen mit ir da hin
Siben küschu megetin
Vñ in ðe gottes hus mit ir
Ze ierusalem dienden mit gur
Dem tempel vñ de gorte
Nach der puester gebotte
vñ das si trosten dabi
In ir nüwen leide si
vñ zeim vrkunde ir küschekett
vñ do maria du mett

De vserwelte gottes was
Heime in ir vatter huse was
Si stalte al ir gemüte
Nach gewonter gute
Mit vasten wachte vñ mit gelot
vñ mit dem salt si vertet
Die gñanden zu nachte vñ de tag
De ir vür alle vñ müsse wag
Och was ir trachte vñ ir gering
Vf du himel sehen ding
Als si wurchte mit der hant
Als si hate sich gewant
*Was die engel stetlich ze der
megde matten kamen vñ vo ðe
engel der ir bi dem brunnen erschein*

Das edil vserwelte was
Maria gewennet was
Was die engel dike si
Gesän vñ trosten da bi
Nu gieng du maget an einē tage
Vo nazareth nach gwerer sage
vñ gieng mit ir der megde schar
Die vo ierusalem aldar
Mit ir waren gesant
vñ gottes dienste benant
Nu was ein brunne da bi
Ze dem bekamen sament si
Des brunnen mit stet pflege
Die burger spuldyten allewege
Nu gieng du maget wolgeran
Vo dien andern hindan
An ir heimlich gebet
Des si ze gotte wunder tet
Do kam ein engel allen
Des antlüt vil schönē schein

21
Vāne des liechten sūnen sohn
vñ stunt wir das megetin
Er sprach maria frōwe dich
wan selig bist du sicherlich
vñ wirt din gesegenter lib
Erhöhet gar wir ellū wirb
Frōwe dich der reinen tar
Was dir der geschafften hat
Al die welt ist worden holt
Durdinen küscherichen solt
Frōwe d. din antheis
Goc hat empfangen vñ in weis
vñ er dich süessen reinen
aynnet alterseinen
Frōwe dich wan der hohe man
D' himel vñ erde richten kan
Sich hat ze dir gesellet
vñ zener brüte er wellet
Frōwe dich das ein künegin
Sülest alt der welte sin
vñ ein herscherin vil gar
vber aller engel schar
Frōwe dich meros sterne
Du wirt der welte lucerne
vñ erhöhet vnden vñ obe
ayt dem eweklichen lobe
Frō dich wand d. geslechte din
Sol erhöhet vñ dir sin
vñ das dauides rīche dur dich
widerbracht wirt sicherlich
Frōwe dich das der menschheit
vñheil vñ dir wirt hūgeleit
vñ d. dur dich d' engel val
widbracht wirt vberal
Frōwe dich frōnes megetin

Was du wirt ein behalterin
D' sünd vñ ein hus der flucht
Aller armen mit genucht
Frōwe dich frōwe der geschicht
D. du des heiles zūuersicht
Wirt aller die vzwuel hat
vñ der lidenden pfant
Frōwe dich das du trūwe
aynsenes e tit nūwe
vñ das du gewinnest dank
D' nūwer gnaden ancuank
Frō dich das wir vñ och die man
D' in gnade vident rufende an
vñ wirt d' name dir vfgelait
ayter der erbermkeit
Frōwe dich selig frōwe dich reine
Frōwe dich alles wandels eine
ayria frōwe dich eweklich
D' hochste künig minnet dich
ayt disen worten al zehant
Vor ir der engel ver swant
vñ do der engel ver swain
D' maget kerte widerheyn
ayt ir gespiln der megde schar
Die mit ir waren kōmen dar
**Hic nunt d. erste buch von der
megde marie lebene ein onde.
vñ vahet hie d. vorgewbe des
ands buchs vñ d. lebne der
selben ayrien
müter vñ megde.
ant iohannes ewa
gelist. D' ein gewē
rer leter ist.**
Seit vnde leret vns alsus